

## Berlin

### ECHO

#### **Gut und gar nicht gut**

*Christine Richter*

Die Experten sind sich uneins: Für die einen ist die neue Imagekampagne für Berlin gelungen, die anderen bewerten sie als ganz schlecht und reine Geldverschwendung. Einig ist sich dagegen die Opposition im Abgeordnetenhaus: CDU, FDP und Grünen gefällt die neue Stadt-Werbung und der Werbeslogan "be Berlin" ganz und gar nicht.

"Gut gemacht, guter Ansatz, gut für Berlin", sagte der Geschäftsführer der Agentur Publicis, Wolfgang Hünnekens. Mit der Kampagne zeige Berlin, dass hier die Hauptstadt der Kommunikation sei. Es würden innovative Techniken eingesetzt, so könnten die Berliner die persönlichen Berichte auch bewerten. "Die Kampagne wird von den Berlinern selbst gemacht", sagte Hünnekens. Aber ganz zufrieden ist auch er nicht. "So gut der Claim nach innen wirken wird, so unverständlich wirkt er im Ausland." Warum solle ein Londoner oder ein New Yorker Berlin sein wollen, fragte der Marketing-Experte.

Für den Geschäftsführer der Agentur "designhaus berlin", Bernd Krause, kommt der Slogan "be Berlin" an. Damit werde Aufmerksamkeit geschaffen, die Menschen fühlten sich angesprochen. Seiner Ansicht nach richtet sich die Kampagne aber vor allem auf Jugendliche, auf die Zukunft. "Die über 50-Jährigen werden damit nicht angesprochen", sagte Krause.

Andere PR-Experten äußerten sich negativ, wollten aber nicht namentlich zitiert werden, da sie Aufträge vom Land Berlin und der SPD erhalten oder für andere Städte tätig sind. "Mit dem Spruch werden keine inhaltlichen Aussagen verbunden, das ist die völlige Beliebigkeit", hieß es. Man habe sich nicht getraut, eine einzelne Stärke Berlins herauszustellen. Dies sei bei vielen Standortkampagnen ein großes Problem. Der Spruch "be Berlin" sei nur nach innen gerichtet. "Das ist die reine Wohlfühlgeschichte, damit erreicht man nichts", sagte ein Werbe-Fachmann.

CDU-Fraktionschef Friedbert Pflüger hatte eine klare Meinung: "Berlin braucht keine neue Imagekampagne, es hat ein gutes

Image." Erforderlich sei eine bessere Politik für mehr Arbeitsplätze und zur Bekämpfung der sozialen Not.

Berliner Zeitung, 12.03.2008

Lesen Sie auch:

[Sei Welt, sei offen, sei Berlin](#)

["Nicht von oben herab"](#)

[be beliebig](#)

[Tut gut, ist eine Reise wert, liegt in Berlin](#)

[Weitere Artikel aus dem Ressort »](#)

[Ähnliche Artikel im Archiv »](#)

[Leserbrief »](#)